

Objekttyp: **Competitions**

Zeitschrift: **Schweizer Ingenieur und Architekt**

Band (Jahr): **97 (1979)**

Heft 43

PDF erstellt am: **16.07.2024**

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern. Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

Haftungsausschluss

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

Laufende Wettbewerbe

| Veranstalter | Objekt: PW: Projektwettbewerb IW: Ideenwettbewerb | Teilnahmeberechtigung | Abgabe (Unterlagen- bezug) | SBZ Heft Seite |
|---|---|--|--|----------------------|
| Gemeinderat Muttenz | Überbauung der Parzellen längs der Gempengasse, PW | Alle selbständigen Architekten, die seit dem 1. Januar 1978 in Muttenz ansässig sind. | 26. Okt. 79 | 1979/25 S. 496 |
| Stadt Biel | Künstlerische Gestaltung Gymnasium Strandboden, PW | Alle ausübenden schweizerischen Künstler | 24. Okt. 79 | 1979/26 S. 518 |
| Stadtrat von Kloten | Planung «Am Bach», PW, IW | Fachleute, die seit mind. 1. Juli 1978 in den Bezirken Bülach und Dielsdorf Wohn- oder Geschäftssitze haben oder in Kloten heimatberechtigt sind. | 9. Nov. 79 (17. Aug. 79) | 1979/25 S. 495 |
| Baudepartement des Kantons Thurgau | Erweiterungsbau der Kantonsschule Frauenfeld, PW | Architekten, die im Kanton Thurgau seit mind. 1. Januar 1978 ihren Wohn- oder Geschäftssitz haben oder ein thurgauisches Bürgerrecht besitzen. Unselbständig erwerbende Fachleute und Studenten sind teilnahmeberechtigt, sofern sie seit mind. 1. Januar 1978 ihren Wohnsitz im Kanton Thurgau haben. | 21. Dez. 79 (neu!) | 1979/29 S. 553 |
| Gemeinderat von Uzwil | Gewerbliche Berufsschule, Dreifachturnhalle, PW | Alle im Kanton St. Gallen seit mind. dem 1. Jan. 1978 niedergelassenen Fachleute. | 19. Nov. 79 (11. Juli 79) | 1979/25 S. 496 |
| Consorzio intercomunale del Malcantone | Casa di riposa per persone anziane a Novaggio | Persone del ramo, domiciliate dal 1 luglio 1978 nella regione del Malcantone e iscritte all'albo dell'ordine ticinese ingegneri e architetti OTIA, in qualità di architetti, tecnico architetto o architetto REG. | 26. Nov. 79 | |
| Gemeinde Mönchaltorf | Gemeindezentrum in Mönchaltorf, 1. Etappe, PW | Alle Fachleute, welche ihren Wohn- oder Geschäftssitz seit mindestens dem 1. Januar 1979 in der Gemeinde Mönchaltorf haben. | 30. Nov. 79 | 1979/34 S. 626 |
| Forum Basel | Neugestaltung des Basler Marktplatzes, IW | Siehe Ausschreibung in Heft 25 auf Seite 496 | 3. Dez. 79 | 1979/25 S. 496 |
| Direktion der öffentlichen Bauten des Kantons Zürich | Erweiterung des Unterseminars Küsnacht, PW | Alle im Kanton Zürich heimatberechtigten oder seit mindestens dem 1. Januar 1979 niedergelassenen (Wohn- oder Geschäftssitz) Fachleute | 19. Dez. 79 (28. Sept. 79) | 1979/20/31 S. 576 |
| Gemeinde Riehen | Frei- und Hallenbad, Gestaltung des Berower-Gutes, PW, IW | Alle seit mind. 1. Januar 1978 in den Kantonen Basel-Stadt, Baselland, Bern (nur Amtsbezirk Laufen) niedergelassenen Architekten (Wohn- oder Geschäftssitz) sowie die in der Schweiz oder im Fürstentum Liechtenstein niedergelassenen Architekten, die das Riehener Bürgerrecht besitzen. | 8. Jan. 80 1979/22 (5. Juni - 6. Juli 79) | 1979/22 S. 390 |
| Gemeinde Balzers FL | Gestaltung des Ortskerns von Balzers, IW | Alle Architekten mit Wohnsitz in Liechtenstein | 11. Jan. 80 | 1979/34 S. 626 |
| Gemeinde Sins | Schul- und Sportanlagen Letten, PW | Fachleute, die seit dem 1. Jan. 1978 in den Bezirken Muri und Bremgarten wohnen oder in der Gemeinde Sins heimatberechtigt sind. | 14. Jan. 80 | 1979/34 S. 626 |
| Zweckverband Regionales Altersheim Bremgarten, Mutschellen, Kelleramt | Altersheim in Bremgarten, PW | Architekten, welche ihren Wohn- und Geschäftssitz seit mind. 1. Jan. 1978 in einer der 10 Verbands-Gemeinden haben. | 18. Jan. 80 | 1979/37 S. 697 |
| Baukonsortium Schmiedgasse Herisau | Gestaltungsvorschläge für Bauten an der Schmiedgasse, PW | Architekten, die ihren Wohn- oder Geschäftssitz zur Zeit der Ausschreibung im Kanton Appenzell-Ausserrhoden haben. Unselbständige Architekten müssen den Wohnsitz im Kanton Appenzell-Ausserrhoden nachweisen. | 29. Jan. 80 (19. Okt. 79) | 1979/39 S. 784 |
| Politische Gemeinde Uitikon ZH | Wohnbebauung in der Binzmatt, PW | Alle Architekten, welche seit dem 1. Januar 1979 in der Gemeinde Uitikon Wohn- oder Geschäftssitz haben oder in Uitikon heimatberechtigt sind. | 31. Jan. 80 | 1979/30/31 S. 576 |
| Bürgergemeinde Olten | Eigenheimüberbauung im Areal Kleinholz, IW | Architekten, welche seit dem 1. Januar 1979 Wohn- oder Geschäftssitz in Olten haben sowie Oltener Bürger mit Wohn- oder Geschäftssitz in der Schweiz | 3. März 80 (8. Okt. 79) | 1979/39 S. 784 |
| Gemeinde St. Moritz | Überbauung des Du-Lac-Areals, IW | Architekten, die seit mindestens dem 1. August 1978 im Kanton Graubünden Wohnsitz haben. | 3. März 80 (ab 15. Okt. 79) | 1979/39 S. 784 |
| Baudirektion des Kantons Bern | Labortrakt und Werkstätten für die Ingenieurschule Burgdorf, PW | Alle im Kanton Bern heimatberechtigten oder seit mindestens dem 16. Januar 1978 niedergelassenen Fachleute. | 10. März 80 1979/16 (24. Aug. 79) | 1979/26 S. 518 |
| Baudepartement des Kantons Basel-Stadt | Neue Wettsteinbrücke, Gestaltung des Rheinuferes und des Wettsteinplatzes, PW und IW, | Ingenieurbüros und Bauunternehmungen in Verbindung mit Architekten. Siehe ausführliche Bestimmungen in der Ausschreibung auf Seite 784, Heft 39 | 5. Mai 80 (8. Okt. 79) | 1979/39 S. 784 |

Wettbewerbsausstellungen

Stadtrat von Zürich

Überbauung
Papierwerdareal,
Gestaltung des
Limmatraumes, PW, IW

Untergeschoss des Hallenbades Oerlikon, Eingang 1979/4
am Kühriedweg, 5. bis 9. und 12. bis 16. Nov., täglich S.60
von 14 bis 20 Uhr.

folgt

Aus Technik und Wirtschaft

Schlamm-saugwagen von Saurer

Wer einen modernen Schlamm-saugwagen volkstümlich als «Güllensauger» bezeichnet, trifft zwar den Nagel auf den Kopf, nennt damit aber nur eine der vielen Tätigkeiten, die mit diesem neuzeitlichen Arbeitsgerät bewältigt werden. Das Spülen, Reinigen und Entstopfen (auch unter Hochdruck) von Kanalisationen, Abwasserkanälen und Abwasseranlagen und das Reinigen von Strassen und Plätzen im Spreng- und Schwemmverfahren gehören in seinen Aufgabenbereich so gut wie das Entleeren von Ölabscheidern, Gruben und Schächten, eben das eigentliche «Güllensaugen». Kürzlich hat die Firma Martin Senn in Brunnen/SZ ein neues derartiges Fahrzeug erhalten, dessen Einsatzgebiet weit über die Region Innerschweiz (SZ, UR, OW, LU, ZG) hinausreicht, kommt es doch auch in verschiedenen Gemeinden entlang des Zürichsees und gar im Engadin und andern Bündnertälern zum Einsatz. Es handelt sich um ein vierachsiges Saurer-Chassis vom Typ D 290 F 8x4, auf das ein 14 000-

Liter-Tank aufgebaut ist. Dieser steht in Verbindung mit einer vom starken Saurer-Diesel angetriebenen Pumpe und einer komplizierten, aber sinnreichen Vorrichtung, die über Druck- und Saugrohre, Schläuche und Düsen alle verlangten Arbeiten ermöglicht. Nach Angaben des Firmeninhabers eignet sich das vierachsige Saurer-Chassis für solche Arbeiten besonders gut, weil es eine maximale Ladekapazität aufweist und trotz seiner beachtlichen Ausmasse wendig genug ist, um auch in engen Dorfkerne und schmalen Altstadtgassen manövrieren und arbeiten zu können. Kommt dazu, dass es sich um ein altbewährtes, robustes Schweizerfabrikat handelt, das unsern spezifischen Verhältnissen und unserer wechselhaften Topographie ideal angepasst ist. Denn der Einsatz dieses Fahrzeugs erfolgt nicht nur in Stadt und Land, sondern auch auf Bergstrassen und Autobahnen.

Aktiengesellschaft
Adolph Saurer, 9320 Arbon

Energiekostensenkung bei Kläranlagen durch Denitrifikation

Mit dem neuen MENZEL-Umlauf-Denitrifikationsverfahren hat das abwassertechnische Unternehmen MENZEL GmbH & CO, Stuttgart, ein Verfahren entwickelt, das nicht nur eine Denitrifikation und weitergehende Reinigung des Abwassers ermöglicht, sondern das bei hoher Prozessstabilität auch gleichzeitig die Energiekosten für Kläranlagen beachtlich senkt. In Verbindung mit dem bewährten Rotoflow-Belüftungssystem, das bereits eine bis zu 50%ige Energiekostensparnis durch Trennung des Sauerstoffeintrages von der Schlammumwälzung erzielt, werden mit dem neuen Umlauf-Denitrifikationsverfahren, je nach Stickstoffgehalt des Zulaufs, zusätzliche 15-30% an Belüftungsenergie eingespart. Innerhalb des Belebungsbeckens laufen in getrennten Stufen gezielt die biochemischen Vorgänge von Nitrifikation und Denitrifikation ab. Dies ermöglicht eine über 90%ige Stickstoffelimination bei äusserst stabilem Kläranlagenbetrieb.

Viele schwach belastete Belebungsanlagen mit ausschliesslicher Nitrifikation weisen unbefriedigende Reinigungsleistungen auf, weil die mit der Nitrifikation verbundene pH-Wertabsenkung häufig eine Schädigung des Belebtschlammes verursacht. Diese Erscheinung kann beim MENZEL-Umlauf-Denitrifikationsverfahren nicht auftreten. Zwischen den Reaktionsstufen wird ohne zusätzlichen Energiebedarf eine Rezirkulation des Belebtschlamm-Wassergemisches von etwa der zehnfachen Zulaufwassermenge aufrechterhalten. Dadurch wird eine pH-Wertabsenkung innerhalb der Nitrifikationsstufe ver-

mieden.

Durch den Einbau versetzter, halbkreisförmiger Wände im Inneren des Belebungsbeckens ist bereits die gesamte zusätzliche Investition für die Abtrennung der Stufen beschrieben. Rohabwasser und Rücklaufschlamm werden zusammen in das innenliegende Denitrifikationsbecken eingeleitet und durch einen Rohrpropeller umgewälzt in Form einer horizontalen Kreisströmung. Durch eine Öffnung in der Innenwand fliesst eine regelbare Menge des Belebtschlamm-Wassergemisches in das Aussenbecken, wo es nach dem Rotoflow-Verfahren belüftet und ebenfalls in eine Horizontalströmung versetzt wird. Neben der Reinigung des Abwassers findet im äusseren Becken gleichzeitig die Nitrifikation statt.

Durch den geschlossenen Fließvorgang beider Beckeninhalte wird eine unmittelbare Flüssigkeitsrezirkulation zwischen den zwei Stufen ermöglicht. Ohne Pumpvorgang rezirkuliert das nitrathaltige Abwasser durch eine weitere Öffnung in das Innenbecken, wo alle Voraussetzungen für eine gezielt und geregelt ablaufende Denitrifikation vorhanden sind.

Der im Nitrat chemisch gebundene Sauerstoff wird in der Denitrifikationsstufe zurückgewonnen und für die mikrobielle Oxydation organischer Verbindungen genutzt, so dass er der Sauerstoffbilanz des inneren Beckens gutgeschrieben werden kann. Daraus resultiert die Energiekostensparnis von 15-30% bei normalem häuslichem Abwasser.

Menzel-Abwassertechnik, Stuttgart



Mobile ölhydraulische Druckstation

Der Hypramag-Buggy kann jederzeit und überall eingesetzt werden. In der Bau-Industrie und Forstwirtschaft bei Aussenmontagen, Unterhalts-Equipen und Pannendiensten garantiert er universelle Unabhängigkeit. Hydraulische Werkzeuge aller Art, Hebevorrichtungen, Spanngeräte, Hydraulikmotoren (Winden), Pressen usw. sind im Nu angeschlossen.

Die robuste Druckstation ist mit Benzin-Motor oder Elektro-Antrieb lieferbar. Leistungsbereiche von 0,12-4 kW. Fördermengen von 1,2-19,6 l/min. Betriebsdrücke von weniger als 25 bar bis 750 bar.

Die hydraulische Druckstation ist standardmässig mit einem Ölbehälter (15 l Inhalt), Druckbegrenzungsventil, Rücklauffilter 40 my, Anschlüssen mit Schnellverschluss-Kupplungen und Werkzeugkiste ausgerüstet.

Hypramag, 8042 Zürich

Neuer Risch-Katalog 1980

Die Risch Lufttechnik AG, 8954 Geroldswil/ZH, veröffentlicht Ende November einen neuen Gesamtkatalog für 1980. Die Erscheinung dieses Katalogs fällt gleichzeitig mit dem zehnjährigen Bestehen des Unternehmens zusammen. In dieser Zeitspanne realisierte die Firma die grösste Auswahl führender lufttechnischer Apparate für Haushalt, Gewerbe und Industrie.

Der Katalog, mit über 1000 Geräten, bringt wieder viele Neuheiten. Erweitert wurde besonders das Angebot in den Bereichen Küchen-Abzüge und Bad/WC-Ventilatoren. Neu enthalten sind ferner schalldämmende

Zuluftgeräte für Wohn/Schlafräume, Büros usw. Ebenfalls enthält der Katalog ein umfangreiches Programm von Rauch- und Staub-Absauggeräten für die Industrie. Weiter ergänzt wurde auch der Sektor Zubehöre und Messinstrumente.

Die angegebenen Katalogpreise verstehen sich mit wenigen ausnahmen brutto, abzüglich der üblichen Wiederverkaufs- und Mengenrabatte. Selbstverständlich erfolgen bei Risch alle Lieferungen zu den normalen Garantie- und Service-Konditionen, und die meisten Artikel sind ab Lager lieferbar.

Risch Lufttechnik AG
8954 Geroldswil